



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Acta Pacis Westphalicæ Publica**

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Jahr 1643. biß in den Monath October Anno 1645. zwischen Jhro Römisch-Käyserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover, 1734**

**VD18 90103084**

§.LVI. Die Frantzosen urgiren die darinn enthaltene Befreyung des Churfürstens zu Trier.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51787)

1644.  
Dec.

ja en chemin, soit affin que leurs Interest puissent estre considerés & démeslez comme il appartient, & que l'on puisse trouver avec eux, y traitant la Paix générale des remedes convenables pour l'avenir aux maux & préjudices que les desordres de la guerre leur ont fait souffrir, soit affin que leur présence & intervention rende le Traitté, qui sera fait, durable & légitime.

1644.  
Dec.

Et pour faire voir que l'intention des dits Plenipotentiaires n'est pas de retarder la Negotiation par cette demande, mais plustot de l'avancer, Ils déclarent qu'ausi tost que l'assemblée sera complete par l'arrivée de ceux qui ont droit d'y assister, ils feront des ouvertures si justes & raisonnables pour la Conclusion de la Paix, qu'il ne se rencontrera pas, au moins de leur part tant des difficultes à surmonter dans la décision des matières plus importantes qu'il s'en est trouvé d'ailleurs & s'en trouve encore aujourd'hui à donner la forme & autorité neccessaire à la ditte Assemblée.

Ils demandent aussi avant toutes choses que Monsieur L'Electeur de Trêve soit mis en liberté & restabli en la possession des tous ses Estats, biens & dignités, affin qu'il soit en son pouvoir de se trouver en personne dans la ditte Assemblée, si bon Luy semble; suivant le Passeport accordé par l'Empereur à tous les Princes & Estats de l'Empire, Allies ou Adhérens de la France, ou d'y envoyer ses Depuz en vertu du Passeport particulier, qu'il en a, après avoir esté mis en estat & en lieu qu'on ne puisse pas croire qu'il auroit esté contraint de leur donner des Instructions plustot selon la volonté d'autrui que la sienne propre; affin qu'il puisse avoir une libre communication & correspondance avec l'Assemblée. Le restablissement du dit Sieur Electeur touche si notablement sa Maj. par un interest d'honneur, & est aussi de telle importance pour tous les Princes, & d'ailleurs il est si neccessaire pour rendre, comme il a esté dit, cette Assemblée complete & légitime que lesdits Plenipotentiaires de France déclarent ne pouvoir passer outre si ledit Sieur Electeur & Archevêque de Trêve n'est remis dans une entière liberté. Fait a Munster le 4. Jour de Decembre 1644.

## §. LV.

Die Kayserliche Gesandten beschwehren sich über die Unvollkommenheit der Französischen Proposition.

Nachdeme nun solchergestalt die Mediatores, denen Kayserlichen und Spanischen Gesandten die Französische Proposition ausgeantwortet, fanden selbige, daß darinnen lediglich weiter nichts stünde, als, daß erst die Reichs-Stände herbey gerufen, und der Churfürst von Trier auf freyen Fuß gestellt werden sollte, außer deme sie, die Franzosen, in den Haupt-Tractaten nicht fortfahren würden. Die Kay-

serliche Gesandten beschwehren sich hefftig, daß sie also von den Franzosen wären angeführet worden: Und die Spanier lamentirten über alle massen, daß sie so gering geachtet, und gleichsam in das Angesicht verhöhnet würden, da die Franzosen sie in der Proposition gar übergangen, und nicht einmal ein Wort von ihnen gemeldet noch gesagt hätten, ob sie mit ihnen Frieden machen wollten oder nicht?

## §. LVI.

Die Franzosen urgiren die darin enthaltene Befreyung des Churfürsten zu Trier.

Die Franzosen hingegen stunden in denen Gedancken, sie hätten ihre Proposition also eingerichtet, wie es sich nach vorliegenden Umständen gebührte. Schickten daher des folgenden Tags zu dem Bischoff von Osnabrück, und ließen Ihn,

durch einen Secretaire d'Etat, (wie es sich in der Anmeldung nennen ließ) zuwissen thun, daß sie nun ihre erste Proposition ausgeantwortet hätten, welche vornemlich auf die Befreyung und restitution des Churfürsten von Trier gieng:

Es

Es



1644.  
Dec.

Es sollte sich dahero der Bischoff, als des Churfürstlichen Collegii Gesandter, diesen punct, welcher die libertatem Electorum hauptsächlich concernire, recht zu Herzen nehmen; der Kayser könne dagegen nichts sagen, sondern schiene allbereit in solche restitution consentire zu haben, da er in die Willkühr der Adhærentium Gallia, ausdrücklich in den Salvis-Conductibus schon gesetzt hätte, ob sie selbst in Person auf dem Congress erscheinen, oder andere an ihre Stelle da-

hin schicken wollten. Der Bischoff ertheilte darauf zum Bescheid, er bedancke sich zwar vor die gegebene Nachricht, doch könnte er nicht sehen, wie dergleichen postulata mit der Franzosen so sehr gerühmten Friedens-Begierde übereinstimmeten; der Churfürst von Trier befände sich in der Gewalt des Pabsts, und würde viel Zeit darüber hinstreichen, ehe man über diesen punct an gehörige Orten referiren, und resolution erlangen könne.

1644.  
Dec.

## §. LVII.

Sie behaupten, daß ihre gethanene Proposition, nach den jetzigen Umständen sufficient sey.

Die Mediatore stellten darauf denen Franzosen vor, wie ihre Proposition, in der That ja nichts weniger als eine Proposition, sondern nur einige exceptiones dilatorias in sich enthielte, worüber die andere Gesandten sehr empfindlich wären. Alleine die Franzosen antworteten darauf: Die Kayserliche Proposition wäre allzu general; In der Spanischen würde auf eine separationem Confederatorum gezelet, welches Frankreich nimmermehr zugeben würde; Ihre eigene, nemlich die Französische Proposition betreffend, müsten sie sich sehr verwundern, daß man solche vor impertinent halten wolle, da doch die darinnen enthaltene Materien, *Substantialissime* wären, und ohne deren Erledigung, keineswegs zu den Haupt-Tractaten könne geschritten werden; Jezo beruhe die Sache vornemlich darauf, daß die Reichs-Stände zusammen gebracht, und der Churfürst von Trier auf freyen Fuß gestellt würde. Das Erstere müsse darum geschehen, weil es 1) den Preliminarien gemäß sey: gestalten nach solchen, den Confederatis, Sociis & Adhærentibus per Imperium, Svecorum & Gallorum, von dem Kayser; und vice versa, von denen Cronen, den

Confederatis & Adhærentibus Imperatoris, die freye Macht, auf dem Congress zu erscheinen, auch deswegen die Salvi Conductus ertheilet worden wären, dahero alle Status Imperii utriusque Religionis mit einander darunter begriffen zu seyn erachtet werden müsten; 2) Sey eben dieses dem letzten Regenspurgischen Reichs-Abschied conform; und 3) stünde ja in dem Pragischen Frieden ausdrücklich, daß der Kayser, ohne consens und Einwilligung derer Reichs-Stände, keinen Frieden machen könne. Müsten demnach alle Reichs-Stände nothwendig zur Stelle sey, woferne der Friede mit Bestand Rechtens, sollte gehandelt werden. Wegen des andern puncts, und 2) der stehe zu erwegen, daß der Churfürst von Trier, nicht Jure Belli, sondern lediglich aus der Ursache gefangen sey genommen worden, weil er sich in den Schuß und protection des Königs in Frankreich, und zwar zu einer solchen Zeit begeben, da ihn der Kayser länger nicht mehr hätte schützen können. Hierdurch wäre nun des Königs in Frankreich Ehre sehr verletzet, dahero, so lange solcher Churfürst nicht erlediget wäre, Frankreich ohnmöglich zu den Tractaten schreiten könnte.

Der Franzosen Gründe, warum 1) die Reichs-Stände herbey kommen sollten,

Der Kayserlichen Gesandten ausführliche Antwort darauf: Deren Inhalt;

Die Kayserliche Gesandten ertheilten hierauf denen Mediatoribus folgende umständliche Antwort mündlich in Itälischer Sprache: Es gebühre sich in allewege Treu und Glauben zu halten; ohne welche kein commercium societa-

tis bestehen könne; Die Mediatore hätten am 23. Nov. lezt hin, Sie, die Kayserliche Gesandten, beweglich angesprochen, nach nunmehr überstiegenen difficultäten, so sich bey denen Vollmachten gefunden hätten, zu den Haupt-Tractaten zu schrei-

## §. LVIII.